



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Thomas Gehring, Verena Osgyan, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Qualitätsmanagement für duale Ausbildung – Feedbackkultur an Berufsschulen etablieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich für die Etablierung einer Feedbackkultur in Berufsschulen einzusetzen.

Durch die Etablierung einer Feedbackkultur in Berufsschulen sollen mangelhafte Bedingungen in Ausbildungsbetrieben festgestellt und Probleme frühzeitig erkannt werden. Im Rahmen des Qualitätsmanagements soll auch die Lage an den Berufsschulen analysiert werden. Um die Qualität der Berufsausbildung zu sichern, müssen Auszubildende aktiv in den Dialog mit eingebunden werden.

Begründung:

Mehr als jede vierte Auszubildende bzw. jeder vierte Auszubildende bricht die Ausbildung vorzeitig ab. Neben zu geringer Bezahlung werden mangelnde Ausbildungsqualität, ungünstige Arbeitsbedingungen und Konflikte mit Vorgesetzten als Gründe genannt. Um den Nachwuchsmangel zu bewältigen, sind bessere Rahmenbedingungen für gute Arbeit, die Ausbildungsbetriebe und -berufe für junge Leute attraktiv machen, erforderlich. Dazu gehört eine höhere Bezahlung der Ausbildung, aber auch eine zeitgemäße Unternehmensatmosphäre, die Auszubildende aktiv in das Betriebsgeschehen einbindet. Berufsschulen als Begegnungsort mit Gleichgesinnten bieten den idealen Raum für einen konstruktiven Austausch, der als fester Bestandteil des Berufsschulunterrichts etabliert werden soll.